



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCXLV. Johann, Propst zu Diesdorf, bekennt sich zu einer Schuld gegen
Untersassen, am 9. Juli 1452.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CCXLV. Johann, Propst zu Diesdorf, bekennet sich zu einer Schuld gegen Untersassen,
am 9. Juli 1452.

Wy Johannis, vom godes gnaden prouest to Distorpe, bekennen vor vns, vnse nakomelinge vnde vor alseweme, dat wy schuldich sin rechter schult kersten dyrickes vnmundighen kinderen vnde Tzilligen, finer nalaten wedewen, vnde hans hardmanne, mollere to kouelde, der gnanten kindere vetteren vnde vormundere, Drittich mark penigh, also to soltwedel ghenge vnde geue sin, dar vor se vns vorkofft hebben alle sad vp deme velde to abbendorpe myt huse vnde houe, hounen vnde wysche, holte vnde water, wo me dat — benomen mach binnen vnde buten dorpes, dar nictes nicht vtobenomende, Dat se vns samptliken vom stund na gyft dysses breues vorlaten hebben myt dem rise, also in vnzer klosterye en wonheyt vnde recht ys, desse vns vnde ere eruen rechte waren wesen wyllen vor alle ansprake vnde wy schullen vnde wyllen one de vorscreuen drittich mark in Jare vnde daghe betalen, also erff gheldes recht vnde wonheyt ys, dar schal yk van one vnde se van my vnde mynen nakomelingen van aller schult mede sleten wesen to ewigen tiden, vnde wan wy effte vnse nakomelinghe dat leste ghelt vtgheuen, So schollen se effte ere eruen vns dessen breff antwerden wedder vnde er nycht, Dat eyn Jeghen dat ander. To vorderer warheyt vnde wyssenheit hebben wy vnser prouestie Ingeseigel wytliken drucken heten neddene an dessen breff, ghescreuen na christi ghebord XIII^c jar, dar na in deme L secundo jare, am sondaghe des achteden Dages visitacionis marie.

Nach einer gleichzeitigen schlechten Copie im R. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

CCXLVI. Die Vinzelberge verkaufen dem Altare St. Alexii in der Nicolai-Kirche zu Stendal
Gebungen in Polkow, am 20. September 1452.

Ik hans vinczelberge, wonastich to Stendal, Jungen hanfes sone, vnde hans vinczelberge, wonastich to lutken Swechten, vedderen, Bekennen —, dat wy myt rade, witschap vnde vulbort vnser frunt vnde rechten eruen eyndrechtiken myt vrigen willen hebben vorkoft to eynem rechten kope vnde vorkopen Jegenwardichliken myt macht dusses breues deme bescheiden priistere, hern Arnde wyfteden, vicario des Altares sunte Alexii In sunte Nicolaus-Kerke to Stendal, vnde allen synen nakomelingen, vicarien dessuluen Altares, dusse nagescreuen iarige Jarlike pechte vnde rente ouer houe, huuen vnde ere tobehoringe duffer nagescreuen vnde vtbenomeden lude vnde ere nakomelinghe, Beleggen vnde wonastich In deme dorpe to Polkow, ouer kersten hermens hoff, huuen vnde alle tobehoringe vestein schepel rogghen, ouer peter bomgarden hoff, huuen vnde alle tobehoringe dre schepel rogghen vnde anderhaluen schepel ghersten, ouer Coppe krumbeken hoff, huuen vnde alle tobehoringe druddehaluen schepel roggen, ouer heyne dewitzes hoff vnde huuen, dar dy van vinczelberge den pacht ouer hebben, Belegen In dem gnanten houe, eynen haluen wispel, half rogghen vnde half gherste, ouer Coppe bezemans hoff vnde